

2013

PFIFF – Projekt zur Förderung
von Ideen zur
Familienfreundlichkeit



Vorgelegt von der
Gleichstellungskommission
und der Gleichstellungsbeauftragten

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort	2
PFIFF – ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.....	3
PFIFF- Vermittlungsangebote	4
Kinderbetreuung.....	4
Babysitter Pool	4
Kinderbetreuung durch Beschäftigte für Beschäftigte.....	4
Ehrenamtliche Großeltern	5
Schulaufgabenbetreuung und Ferien- und Freizeitangeboten.....	5
Pflege von Angehörigen.....	6
Notsituationen.....	6
Alltagsservice	6
Gäste der Universität.....	7
Ideenmanagement	7
UMG Dialog zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.....	7
Informationsplattform und FAQ´s	7

Vorwort

Patientenversorgung und Wissenschaft finden rund um die Uhr statt. Gerade in diesem anspruchsvollen Tätigkeitsfeld entscheidet sich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium im Alltag und wird vor allem durch die Kultur eines Unternehmens getragen. Beschäftigte und Studierende, die neben Ihren Aufgaben im Beruf auch soziale Verantwortung für Kinder oder Angehörige übernehmen, sind oft mit einer Vielzahl von organisatorischen Problemen konfrontiert.

Eine Analyse der Gleichstellungssituation an der UMG hat eine Reihe von wichtigen Aufgabenfeldern aufgezeigt. Diese reichen von der Organisation der Kinderbetreuung in Randzeiten oder Notfällen über Hilfe beim Wiedereinstieg nach der Elternzeit bis hin zum Wunsch, Informationen zu möglichen Arbeitszeitmodellen zu erhalten. Gemeinsames Merkmal vieler Problemfelder ist die fehlende Information und Vernetzung. Die Vielzahl der unterschiedlichen Bedürfnisse von Beschäftigten und Studierenden machen neue Unterstützungsstrukturen notwendig. Eine Struktur, die schnell und unkompliziert Hilfe vermittelt und Informationen zu den verschiedensten Themenfeldern gebündelt bereithält, gibt es derzeit an der UMG nicht.

PFIFF – ein Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

PFIFF ist eine zentrale Koordinierungsstelle für familiengerechte Angebote. Es bündelt Informationen rund um Familie und Beruf, bietet persönliche Beratungen sowie eine Plattform für die Vernetzung der verschiedenen Interessengruppen untereinander. PFIFF richtet sich an alle Berufsgruppen und kommt denen zu Gute, die durch unvorhersehbare oder vorhersehbare Ereignisse in der Teilnahme am Berufsleben oder gesellschaftlichen Leben eingeschränkt sind wie z.B. die Erkrankungen eines Kindes, Dienste, Tagungen oder Besprechungen in den späten Abendstunden. Nicht selten müssen Beschäftigte der UMG für solche alltäglichen Situationen kurzfristige Lösungen finden. Eine besondere Bedeutung kommen Pflege und Krankheitsfällen in der Familie zu.

PFIFF bietet eine Anlaufstelle, in der Projektmitarbeiter/-innen persönlich und unkompliziert Hilfestellung und Unterstützung organisieren, für die individuelle Situation des Beschäftigten.

Darüber hinaus versteht sich PFIFF als Ausgangspunkt für Kooperationen über die UMG hinaus, auch mit dem Ziel, ehrenamtlich Mitwirkende zu gewinnen. PFIFF möchte eine Kultur des Miteinanders stärken. Das Projekt bietet ehemaligen Beschäftigten die Möglichkeit Kontakt zur UMG zu halten und sich aktiv einzubringen.

In Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement werden Vorschläge von Beschäftigten und Studierenden in einer kontinuierlichen Ideenbörse entgegengenommen und diskutiert.

PFIFF- Vermittlungsangebote

Kinderbetreuung

Der Bedarf für Kinderbetreuung in einem Krankenhaus der Maximalversorgung geht über die üblicherweise angebotenen klassischen Betreuungszeiten hinaus. Diesem umfangreichen und komplexen Bedarf soll mit verschiedenen Ansätzen Rechnung getragen werden. Dabei werden unterschiedliche Kooperationspartner angesprochen um die UMG und ihre Mitarbeiter/-innen besser zu vernetzen.

Babysitter Pool

PFIFF vermittelt an interessierte Beschäftigte, Studierende und Gäste Babysitter aus einer durch PFIFF etablierten Datenbank.

Angestrebte Kooperationen: Familienservice der Universität, ASTA, Träger der UMG Kita

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Aufbau einer Web-basierten Datenbank mit positivem Bewertungssystem, in dem sich Anbieter und Nachfragende über wichtige Aspekte informieren können. Ausbildungsangebot für Babysitter als Qualifizierungsmerkmal.

Kinderbetreuung durch Beschäftigte für Beschäftigte

PFIFF entwickelt und unterhält eine Datenbank, in der Betreuungshilfsangebote und Betreuungsbedarfe von Beschäftigten erfasst und koordiniert werden. Dabei können regelmäßige Betreuungsmöglichkeiten vermittelt, aber auch kurzfristige Notsituationen abgedeckt werden.

Angestrebte Kooperationen: Welcome Center der Universität

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Vermittlung der Unterbringung von Kindern von auswertigen Referenten/innen, Tagungsteilnehmern und Dozenten bei Gasteltern (Beschäftigten der UMG). Aufbau einer Web-basierten Datenbank.

Ehrenamtliche Großeltern

PFIFF hält einen Pool von ehrenamtlichen tätigen Menschen vor, welche bereit sind, Kinder zu bestimmten Zeiten zu betreuen. Die Vermittlung erfolgt durch PFIFF. Die ehrenamtlichen Großeltern decken planbare Bereuungszeiten ab wie, z.B. Randzeitenbetreuung, Arztbesuche, Ferienbetreuung. Soweit dies möglich ist, können durch die Großeltern auch kurzfristig auftretende Betreuungsbedarfe abgedeckt werden.

Angestrebte Kooperationen: Ehemaligenverein der Universität

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Vermittlung der Unterbringung von Kindern von auswärtigen Referenten/innen, Tagungsteilnehmern und Dozenten bei Gasteltern (Beschäftigten der UMG). Aufbau einer Web-basierten Datenbank.

Raumangebot in der UMG zur freien Kinderbetreuung

Für Tagungen, Sitzungen oder Forschungstreffen bei denen Kinderbetreuung nicht enthalten ist, stellt die UMG im Rahmen von PFIFF den Beschäftigten, Studierenden und Gästen zentral einen Raum zur Verfügung, indem sie ihre Kinder selbst oder durch selbstgewählte Vertrauenspersonen beaufsichtigen können. Der Raum wird mit Spielangeboten für alle Altersgruppen, sowie einem Arbeitsplatz mit Internetzugang ausgestattet.

Der Raum kann nach vorheriger Anmeldung im PFIFF unentgeltlich genutzt werden. Der Raum steht auch an Randzeiten und am Wochenende zur Verfügung.

Angestrebte Kooperationen: große geförderte Forschungsprojekte, Verbundprojekte

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Ausbau entsprechend des Bedarfes.

Schulaufgabenbetreuung und Ferien- und Freizeitangeboten

Das Servicebüro unterstützt Beschäftigte, Studierende und Gäste bei der Information und der Organisation von Ferien- und Freizeitangeboten und der Schulaufgabenbetreuung. Es wird eine Datenbank eingerichtet, die weitest möglich alle Informationen zu diesen Themen liefert.

Angestrebte Kooperationen: lokale Träger von Betreuungseinrichtungen, Stadt Greifswald, Träger der UMG Kita

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Etablierung eines eigenen Angebotes

Pflege von Angehörigen

Das Servicebüro errichtet und pflegt eine Datenbank, durch welche es Beschäftigten/Studierenden erleichtert wird, an die Informationen zu gelangen, welche beim Eintritt der Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen benötigt werden. Hierbei kooperiert das Servicebüro mit dem Sozialdienst der UMG.

Angestrebte Kooperationen: lokale Träger von Betreuungseinrichtungen, Stadt Greifswald, Sozialdienst der UMG

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Aufbau einer Web-basierten Datenbank.

Notsituationen

Das Servicebüro unterstützt Beschäftigte, Studierende und Gäste in Notsituationen (z.B. bei der Krankheit eines Kindes oder dem plötzlichen Eintritt von Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen) bei der Organisation der Betreuung indem es die erforderlichen Kontaktdaten zu den entsprechenden Organisationen/Ansprechpartnern zur Verfügung stellt bzw. bei Bedarf auch selbst Kontakt zu diesen aufnimmt.

Alltagsservice

Es gibt viele Dienstleister, welche einem das tägliche Leben erleichtern können. Leider kostet allein die Suche nach den passenden Anbietern/Ansprechpartnern oft viel Zeit. PFIFF unterstützt bei der Suche nach passenden Dienstleistern für die kleinen Dinge des Alltages, umso mehr Freiraum für Beruf und Familie zu schaffen.

Angestrebte Kooperationen: Ausbildungsstätte der Familienpfleger in Greifswald, lokale Serviceanbieter

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Aufbau einer Web-basierten Datenbank.

Gäste der Universität

Das Welcome Center der Universität betreut erfolgreich Gastforscher. PFIFF ergänzt dieses Angebot um die Betreuung von Bewerberfamilien oder Gästen im Rahmen von Tagungen an der UMG (z.B. Führung durch UMG, Aufzeigen von Freizeitaktivitäten, Kinderbetreuung, Vermittlung von familienfreundlicher Unterbringung).

Angestrebte Kooperationen: Welcome Center

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Aufbau einer Web-basierten Datenbank.

Ideenmanagement

PFIFF dient als Anlaufstelle für Ideengeber. In Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement werden Vorschläge von Beschäftigten und Studierenden in einer kontinuierlichen Ideenbörse entgegengenommen und diskutiert.

PFIFF dient als Multiplikator erfolgreich umgesetzter Ideen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Angestrebte Kooperationen: Projektmanagement/Qualitätsmanagement der UMG

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Aufbau einer Web-basierten Datenbank.

UMG Dialog zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Organisation von Veranstaltungen zu Themen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Angestrebte Kooperationen: Welcome Center, Studieren mit Kind, Familienservice der Universität

Zukünftige Ausbaumöglichkeiten: Aufbau einer Web-basierten Datenbank.

Informationsplattform und FAQ´s

Der Alltag einer Familie, sei es mit Kindern, sei es mit pflegebedürftigen Angehörigen, sind im Alltag oft mit zusätzlichen bürokratischen Hürden konfrontiert: für den Hortplatz wird eine besondere Bescheinigungen des Arbeitgebers benötigt, bevor die Behörde wiederum eine Bescheinigung für die Übernahme der Hortkosten ausstellen kann, Kindergeld muss beantragt werden. Viele Fragen entstehen rund um den Mutterschutz, die Elternzeit oder so einfach anmutende Dinge wie Fahrtkosten

zur Schule. In der FAQ Sammlung sollen die wichtigsten Fragen gestellt und auch beantwortet werden, um diese Aufgaben für den Einzelnen so einfach wie möglich zu machen.

Das Servicebüro sammelt und hält Informationsmaterialien vor bzw. errichtet und pflegt Datenbanken rund um die Themen

- Kinderbetreuung,
- Pflege von Angehörigen,
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf und
- Alltagservice.

Anschriften und Ansprechpartner aller Kitas, Schulen, Tagesmütter u.a. Einrichtungen in diesem Bereich werden vorgehalten. Geeignete Einrichtungen bekommen die Möglichkeit Informationsmaterial platzieren.

Beispiele:

- Verzeichnis Tagesmütter
- Verzeichnis Kitas und Gemeinden
- Verzeichnis Familienpflegerinnen
- Verzeichnisse und Bibliothek (elektronisch und physisch) geltender Rechtsvorschriften zur Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen
- Verzeichnis von Pflegeeinrichtungen
- Verzeichnis von mobilen Pflegediensten
- Verzeichnis und Bibliothek (elektronisch und physisch) geltender Rechtsvorschriften zur Pflege von Angehörigen
- Beratung zu den jeweiligen Punkten bzw. Benennung von Ansprechpartnern im Unternehmen
- Verzeichnis der wichtigsten Ansprechpartner im Unternehmen
- Einkaufs-, Bügelservice
- Familien- und Haushaltshelfer
- Fahrdienste